

IHK-JOURNAL

Ihr regionales Wirtschaftsmagazin

Ausgabe 01/02 2025

IHK-Bestenehrung 2024:
Außergewöhnliche Leistungen ausgezeichnet

Neuberufung des Prüferehrenamtes
in der Aus- und Fortbildung

Erneuerbare Energien:
Ziele in Gefahr

INTEGRATION NEU GEDACHT

INKLUSION:
PRODUKTE FÜR EINE BESSERE TEILHABE



LANDKREIS NEUWIED

Auf den Seiten 8, 10, 20 und 37

LANDKREIS AHRWEILER

Auf der Seite 36

LANDKREIS MAYEN-KOBLENZ

Auf den Seiten 16, 17, 20 und 37

LANDKREIS COCHEM-ZELL

Auf den Seiten 10 und 37

LANDKREIS BIRKENFELD

Auf den Seiten 20 und 37

LANDKREIS ALTENKIRCHEN

Auf den Seiten 20 und 36

WESTERWALDKREIS

Auf den Seiten 20 und 37

STADT KOBLENZ

Auf den Seiten 8, 10, 16, 20, 32 und 37

RHEIN-LAHN-KREIS

Auf der Seite 37

RHEIN-HUNSÜCK-KREIS

Auf den Seiten 16, 17 und 37

LANDKREIS BAD KREUZNACH

Auf der Seite 37



**DEN MITGLIEDSUNTERNEHMEN
DER IHK KOBLENZ WIRD DAS
IHK-JOURNAL KOSTENFREI ZUR
VERFÜGUNG GESTELLT.**



Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Koblenz
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz
www.ihk.de/koblenz

Redaktion:

Kerstin Gehring (v.i.S.d.P.)
Telefon: 0261 106-150
Katja Nolles-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133
redaktion@koblenz.ihk.de

Satz | Layout:

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158
klages-saxler@koblenz.ihk.de

Druck und Verlag:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 75.000 | (Q1/2025)

Adress- und Versand-Service: IHK Koblenz,
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das
offizielle Organ der Industrie- und Handelskam-
mer Koblenz und wird den beitragspflichtigen
IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer
Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt gelie-
fert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrückli-
cher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Re-
daktion. Die mit Namen oder Initialen gezeichne-
ten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber
nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und
Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den
Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen
und Beilagen. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte keine Gewähr. Dieses Journal wird
auf umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier
gedruckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften
erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Titelfoto: Tanja Graf / Kreye

UNSERE THEMEN FÜR SIE

Editorial

Seite 4

Ehrenamt

Seite 5

Jubiläen

Seite 36 – 38

Veranstaltungskalender

Seite 38 – 39



UNTER- NEHMENSSERVICE

ROBOTIKMARKT IM
AUFSCHWUNG
Wachstum, Anwendungen
und regionale Initiativen

Seite 6 – 9

► **TITELTHEMA**
Inklusion: Wichtige Produkte
für eine bessere Teilhabe

Seite 10 – 13

Recht und Steuern

Seite 14 – 15

Meldungen

Seite 16 – 17



AUS- UND WEITERBILDUNG

IHK-BESTENEHRUNG 2024
Außergewöhnliche Leistungen
ausgezeichnet

Seite 18 – 21

Neuberufung des
Prüferehrentamtes

Seite 22 – 23

derausbildungsatlas.de

Seite 24

Integration neu gedacht

Seite 25

Praxisnah ausbilden –
flexibel weiterbilden

Seite 25

Meldungen

Seite 27



INTERESSEN- VERTRETUNG

VON AUSZEICHNUNGEN UND
STIPENDIEN
Ausgezeichnete Zusammen-
arbeit zwischen Wirtschaft und
Wissenschaft

Seite 28 – 31

Regionale Erfolgsgeschichte:
Innovatives Carpooling-Startup
RRive

Seite 32 – 33

Erneuerbare Energien:
Ziele in Gefahr

Seite 34

Politik im Blick:
Das Team Interessenvertretung
stellt sich vor

Seite 35

Fotos: Dieter Bollmann / Fotodesign Gegenlicht, Kai Myller, Timo Baile

NEUWAHLEN, NEUSTART

Ob beruflich oder privat: Der Jahreswechsel ist ein Zeitpunkt, an dem wir innehalten, reflektieren und dann nach vorne schauen. Im besten Fall optimistisch und mit neuen Zielen im Blick. Selten waren die Vorzeichen jedoch so angespannt wie 2025. Während sich die wirtschaftliche Lage weiter eintrübt, prägt die Unsicherheit, wie sich die Rahmenbedingungen künftig entwickeln, die Stimmung in vielen Unternehmen. Die zentrale Frage lautet: Bringt das neue Jahr endlich die entscheidenden Weichenstellungen? Die Antwort darauf wird maßgeblich von der Politik abhängen. Die Bundestagswahl im Februar läutet einen politischen Neuanfang ein und damit auch Chancen für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Unsere Positionen und Forderungen sind bekannt. Nun muss die Politik wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen in den Mittelpunkt stellen und sich darauf besinnen, was unsere Wirtschaft stark gemacht hat: offene Märkte, Planungssicherheit und der Mut zur Veränderung. Das bedeutet, Infrastrukturprojekte nicht nur anzukündigen, sondern auch umzusetzen. Energiepolitik, die nicht auf Verzicht setzt, sondern auf bezahlbare und nachhaltige Versorgung. Digitalisierung, die voranschreitet, statt an Bürokratie zu scheitern.

Es geht aber nicht nur um politische Programme. Die Bundestagswahlen bieten auch die Chance, den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik wieder zu stärken. Denn was in diesen Zeiten gebraucht wird, ist ein echtes Miteinander – für Stabilität, Fortschritt und das Vertrauen, dass wir gemeinsam die aktuellen Krisen überwinden können. Dafür brauchen wir eine Bundesregierung, die langfristig verlässliche Perspektiven schafft. Und dafür ist auch eine zügige Regierungsbildung noch in diesem Frühjahr unerlässlich.

Der Neustart erfordert Mut und klare Entscheidungen. 2025 muss ein Jahr der Wirtschaft werden. Dafür zählt jede Stimme!



*Mit den besten Wünschen für einen
guten Start in ein für uns alle friedliches,
gesundes und erfolgreiches Jahr 2025!*

Susanne Szczesny-Oßing,
Präsidentin der Industrie- und
Handelskammer Koblenz



AUßENWIRTSCHAFTSAUSSCHUSS: EXPERTISE FÜR DEN INTERNATIONALEN ERFOLG

In insgesamt acht Ausschüssen engagieren sich Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Bezirk der IHK Koblenz ehrenamtlich. Sie bringen ihre Erfahrung ein, vertiefen aktuelle und relevante Themen, formulieren gemeinsam Positionen der regionalen Wirtschaft und bereiten Aktivitäten und Initiativen vor. Die Ausschüsse sind Impulsgeber und Plattform, sie beraten das IHK-Präsidium und die IHK-Vollversammlung. In dieser Reihe stellen wir Ihnen die Ausschuss-Struktur der IHK Koblenz vor.

Um eine exportstarke Region erfolgreich vertreten zu können, ist praktische Perspektive gefragt. Im Außenwirtschaftsausschuss der IHK Koblenz haben Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit, ihre Expertise aus dem Außenwirtschaftsgeschäft einzubringen. Ziel ist es, aktuelle Themen des internationalen Handels zu diskutieren und wertvolle Erfahrungen auszutauschen. Gleichzeitig fungiert der Ausschuss als direkte Schnittstelle zwischen der Kammer und den Meinungen und Einschätzungen der exportorientierten Unternehmen.

Der Ausschuss, berufen von der Vollversammlung der IHK Koblenz, besteht aus 26 Fachleuten, die sich mindestens zweimal jährlich

treffen. Ein wichtiges Anliegen ist es, Barrieren im internationalen Handel zu identifizieren und Lösungsstrategien zu entwickeln. So werden gemeinsame Impulse formuliert und praktikable Vorschläge zu Leitlinien und Beschlüssen erarbeitet, die an die Politik weitergegeben werden. Dies stärkt nicht nur die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, sondern unterstützt auch die unternehmerische Gemeinschaft im nördlichen Rheinland-Pfalz. Durch diese konkrete Zusammenarbeit leistet der Ausschuss einen aktiven Beitrag zur Gestaltung eines optimalen wirtschaftlichen Umfelds und unterstützt so die wirtschaftliche Entwicklung der Region.



Andrea Wedig
0261 106-180
wedig@
koblenz.ihk.de



Eine Übersicht aller
IHK-Ausschüsse
finden Sie hier:



Um eine exportstarke Region erfolgreich zu vertreten, ist praktische Erfahrung gefragt. Der Außenwirtschaftsausschuss bringt seine Expertise im internationalen Handel ein.



“

Robotik eröffnet Unternehmen weltweit neue Chancen – von gesteigerter Effizienz bis zu innovativen Anwendungen. Das geplante BiFAR in Neuwied wird ein wichtiger Impulsgeber für die regionale Wirtschaft und Innovationen.

Alexander Vatovac,
Geschäftsführer Unternehmensservice,
IHK Koblenz

”



ROBOTIKMARKT IM AUFSCHWUNG

Wachstum, Anwendungen und regionale Initiativen

Seite 6 – 9



Inklusion: Wichtige Produkte für eine bessere Teilhabe

Seite 10 – 13

Recht und Steuern

Seite 14 – 15



Meldungen

Seite 16 – 17

Foto: Martin Lisek – Hochschule Koblenz

A man and a woman are looking at a laptop in a laboratory setting. A large, blue and white robotic arm is visible in the background. The woman is in the foreground, looking down at the laptop, and the man is standing behind her, also looking at the screen. The background shows a clean, modern lab environment with white walls and equipment.

WACHSTUMSMARKT ROBOTIK

Robotik ist weltweit auf Wachstumskurs – auch in der Region Koblenz. Mit dem geplanten **Robotikzentrum (BiFAR) in Neuwied** sollen Unternehmen bei der Einführung moderner Automatisierungstechnologien unterstützt werden. Trotz des Fachkräftengpasses berücksichtigen Unternehmen bei der Rekrutierung tendenziell weniger Menschen mit Behinderung. Welche Chancen sich durch **Inklusion** ergeben, welche Hilfen es gibt und welche Auswirkungen das **Barrierefreiheitsstärkungsgesetz** für die Wirtschaft hat, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. >>

ROBOTIKMARKT IM AUFSCHWUNG: WACHSTUM, ANWENDUNGEN UND REGIONALE INITIATIVEN

Robotik treibt weltweit Innovationen voran und eröffnet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie der Industrie neue Effizienzpotenziale. Projekte wie das geplante Robotikzentrum in Neuwied, unterstützt von der Hochschule Koblenz, sollen KMU praxisnah Zukunftstechnologien näherbringen. Wie sich der Markt entwickelt und welche Chancen dies für die Region bietet, erklärt Professor Dr. Udo Gnasa im Interview.



“
Während die
Zahlen in
Japan, Korea
und den USA
stagnieren,
wächst der
deutsche
Markt weiter.
”

Fotos: Martin Lisek – Hochschule Koblenz



Der Markt für robotische Systeme wächst weltweit. Wie groß ist der Markt und wie entwickelt sich das jährliche Wachstum in den verschiedenen Regionen?

Laut der International Federation of Robotics (IFR) waren 2023 etwa 4,3 Millionen Industrieroboter im Einsatz, ein Plus von 10 % gegenüber dem Vorjahr. Weltweit wurden über 500.000 neue Roboter installiert, davon 72 % in Asien und Australien, 17 % in Europa und 11 % in Amerika. China dominierte mit 276.000 neuen Einheiten und einem Anteil von 51 %, gefolgt von Japan, den USA, Korea und Deutschland (zusammen 79 % der Installationen). Während die Zahlen in Japan, Korea und den USA stagnieren, wächst der deutsche Markt weiter.

Welche Anwendungen und Branchen sind im Vergleich führend?

Führend sind Handhabungssysteme, gefolgt von Schweißanwendungen und Montageanwendungen. Branchenmäßig dominieren Automobilbau und

VITA UND WERDEGANG PROFESSOR DR. UDO GNASA

Professor Dr. Udo Gnasa lehrt an der Hochschule Koblenz im Fachbereich Ingenieurwesen und hat nach der Berufsausbildung zum Technischen Zeichner an der Fachhochschule Koblenz und an der Technischen Universität Dresden Maschinenbau studiert. Nach Tätigkeiten für einen Automobilzulieferer und als Rechenzentrumsleiter sowie seiner Promotion zum Dr.-Ing. an der TU Dresden ist er aktuell Studiengangsleiter für die Studiengänge Digital Engineering and Management, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau dual und BBS-Metalltechnik sowie Projektleiter des BiFAR. Derzeit arbeitet er an der Entwicklung des Studiengangs „Robotik und Künstliche Intelligenz“.



Elektroindustrie. In Deutschland steht die Automobilindustrie an der Spitze, dicht gefolgt von unspezifischen Anwendungen und der Metallindustrie. Ein weltweites Wachstum wird nach einer Plateauphase zwischen 2025 und 2027 erwartet.

Wie sieht die aktuelle Marktlage bei mobilrobotischen Systemen (Serviceroboter) aus?

Der Markt für Serviceroboter (inklusive autonomer mobiler Roboter = AMR) wächst schneller als die Industrierobotik. Anwendungen im Gesundheitswesen, Transport und Krankenhäusern nehmen jährlich um 31 – 36 % zu, landwirtschaftliche Robotik wächst um 21 %, Reinigungssysteme um 4 %. Bei Servicerobotern führen die USA vor China, Deutschland und Japan.

Welche Motivationen und Herausforderungen sehen Sie im Robotikmarkt in den kommenden Jahren?

Der Fachkräftemangel treibt die Automatisierung an. KMU benötigen jedoch vereinfachte, budgetfreundliche Lösungen und IT-sichere Systeme. Ethische Fragen, etwa der Einsatz in der Pflege, und regulatorische Anforderungen, vor allem bei autonomen Systemen, bleiben Herausforderungen.

Die Hochschule Koblenz engagiert sich sehr für die Robotik. Welche Maßnahmen sind konkret in Planung?

Gemeinsam mit der Asas GmbH, der Wirtschaftsförderung der Stadt Neuwied sowie den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Landkreise



Das geplante Bildungs-, Forschungs- und Anwendungszentrum für Robotik (BiFAR) soll Unternehmen der Region bei robotischen Anwendungen unterstützen und Innovationen vorantreiben.



Stephan Baumann
0261 106-233
baumann@
koblenz.ihk.de



Neuwied und Mayen-Koblenz arbeiten wir an einem Pilotprojekt zur Machbarkeit eines Bildungs-, Forschungs- und Anwendungszentrums für Robotik (BiFAR). Ziel ist es, Unternehmen bei robotischen Anwendungen zu unterstützen und Ansiedlungen sowie Ausgründungen zu fördern. Geplant ist das Zentrum auf dem ehemaligen Rasselstein-Gelände der Asas GmbH in Neuwied. Mit derzeit 21 Partnern ist das Netzwerk offen für weitere Unternehmen.

Wie unterstützt die Hochschule Koblenz das Vorhaben?

An der Hochschule wird im Fachbereich Ingenieurwesen

ein neuer Studiengang „Robotik und Künstliche Intelligenz“ akkreditiert. Für diesen Studiengang werden in Kürze zwei Professuren ausgeschrieben, die die Robotik-Aktivitäten der Hochschule in der Region weiter voranbringen werden. ○

ROBOTIK CONVENTION 2025

Am 8. Mai 2025, ab 13:00 Uhr präsentiert sich das BiFAR im Rahmen einer kostenfreien Veranstaltung. Weitere Informationen und Anmeldung unter:





WICHTIGE PRODUKTE FÜR EINE BESSERE TEILHABE

Autor: Lothar Schmitz

Inklusion ist in Deutschland ein gesellschaftliches und politisches Ziel. Im IHK-Bezirk Koblenz gibt es eine Reihe von Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen das Leben von Menschen mit Beeinträchtigungen leichter machen. Wir stellen in unserem Themenschwerpunkt drei Betriebe vor.



Das Rhein-Museum Koblenz, das Deutsche Literaturmuseum Berlin und das Museum „Westfälische Salzwelten“ in Bad Sassendorf haben auf den ersten Blick wenig gemeinsam. Doch genau darum geht es: Blicke. Denn alle drei Institutionen bieten auch Menschen, die sehbeeinträchtigt oder blind sind, Orientierung und ermöglichen ihnen Einblicke. Sie setzen auf Erläuterungen in Braille-Schrift

oder taktilen Schriften. Und dabei auf denselben Anbieter: die Kreye Siebdruck GmbH aus Koblenz.

Das 1908 gegründete Unternehmen hat sich auf klassische Siebdruckprodukte, etwa Schilder, und Druckveredelungen, zum Beispiel Druckerzeugnisse mit Duftlacken oder Thermofarbe, spezialisiert. Und: auf den erhabenen Druck von Blinden- und Taktilschrift. „Erhaben“

heißt: Damit sehbeeinträchtigte Menschen die Braille-Schrift, die sich aus Punkten zusammensetzt – bis zu sechs Punkten pro Buchstabe –, lesen, sprich: ertasten können, muss sie sich vom Untergrund abheben. Und zwar laut Vorschrift um 0,4 Millimeter. Ob Türschilder, Leitsysteme oder Erläuterungen bei Museumsexponaten – Kreye bedruckt sie mit Braille-Schrift. Zu den Kunden zählen neben



Peter Siebenmorgen ist erfahrener Druckexperte und „Berater für fühlbare Kommunikation“ bei der Kreye Siebdruck GmbH in Koblenz.



Fotos: Tanja Graf / Kreye



INKLUSION

Inklusion ist die Möglichkeit, dass jeder Mensch umfassend und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen kann. Gemeint ist eine echte Teilhabe, und diese darf nicht von individuellen Fähigkeiten abhängen. Inklusion heißt somit auch, das Umfeld so anzupassen, dass es den Bedürfnissen der Menschen entspricht – nicht umgekehrt.

Museen, Schulen und Kindergärten auch zahlreiche öffentliche Verwaltungen. Auch Visitenkarten oder Infolyer in erhabener Braille-Schrift sind möglich. Sogar QR-Codes. Oder genauer: ein erhabener quadratischer Rahmen, der Sehbeeinträchtigte signalisiert, dass sie in dessen Mitte einen QR-Code finden, der dann zu einem Audioangebot im Web führt. Um Materialien – insbesondere bei Einzelstücken – kostengünstiger drucken zu können, investierte das Unternehmen Mitte des Jahres 2024 in eine digitale Druckmaschine, die Blindenschrift und taktile Schrift drucken kann. „Die erste dieser Art in Deutschland“, betont Peter Siebenmorgen, erfahrener Druckexperte und „Berater für fühlbare Kommunikation“ bei Kreye. Hohe Auflagen mit Blindenschrift-

Veredelung werden bei Kreye nach wie vor im Siebdruck produziert. Was das Koblenzer Unternehmen ebenfalls kann: taktile Schrift, auch „Pyramidenschrift“ genannt. Sie ist sogar 0,8 Millimeter erhaben und kommt beispielsweise auf Handlaufschilddern an Bahnhöfen zum Einsatz. Für ein Museum in Quedlinburg druckte Kreye gerade einen kompletten Grundrissplan in Pyramidenschrift.

LESEGERÄTE, VORLESEGERÄTE, SPEZIALDRUCKER

Auch bei den beiden Schwesterunternehmen RHZ und Novotech aus Zell an der Mosel steht Inklusion im Zentrum des Geschehens. Das Geschäftsmodell: Das Team rund um Inhaber und Geschäftsführer Stephan Binz identifiziert den technischen Hilfsbedarf von

Menschen mit Sehbeeinträchtigung. Das Spektrum reicht von Vergrößerungsgeräten über Bildschirmlese- und Vorlesegeräte bis zu Braille-Schriftfähigen Spezialdruckern. Wenn geklärt ist, was die sehbeeinträchtigte Person benötigt, um angemessen am Berufs- und gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können, erstellt Binz

Stephan Binz, Geschäftsführer der RHZ, berät Unternehmen, die einen Computer-Arbeitsplatz für Menschen mit Sehbeeinträchtigung umrüsten wollen oder spezielle Softwareanpassungen benötigen.



Foto: Marco Rothbrust



oder jemand aus seinem Team einen Bericht für den behandelnden Arzt oder die Ärztin. Diese verordnen dann die benötigten Hilfsmittel. Auch beim Antrag auf Kostenübernahme beim jeweiligen Kostenträger ist Binz behilflich.

Ist die Kostenübernahme geklärt, ordert RHZ die benötigten Geräte und Komponenten bei den Herstellern. „Der Markt ist überschaubar, es gibt nur rund 20 Lieferanten in Deutschland“, sagt Binz. Die kennt er alle. Nach der Lieferung konfi-

guriert RHZ die Geräte und installiert sie bei dem jeweiligen Kunden oder der Kundin.

Meist sind es Privatpersonen, die über ihre Arztpraxis oder Blindenvereine auf RHZ aufmerksam werden. Doch auch Unternehmen wenden sich an Binz, etwa wenn sie einen Computer-Arbeitsplatz für Menschen mit Sehbeeinträchtigung umrüsten wollen oder eine spezielle Softwareanpassung benötigen, die es beispielsweise ermöglicht, den angezeigten Bildschirmtext stark zu

vergrößern oder per Sprache auszugeben.

AUSBILDUNG FÜR DEN ERSTEN ARBEITSMARKT

In Neuwied widmet sich das Heinrich-Haus, eine gemeinnützige GmbH, Menschen mit Körper-, Lern- und Sinnesbehinderungen. Es gehört zur Josefs-Gesellschaft Köln, die mit vielfältigen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Schulen, Werkstätten, Krankenhäusern und Seniorenheimen bundesweit tätig ist.



Fotos: Dieter Bollmann / Fotodesign Gegenlicht

Unternehmen, die sich für Integration und Inklusion interessieren, können sich auch an die IHK Koblenz wenden.



Diana Michel
0261 106-280
michel
@koblenz.ihk.de



Dennis Ritz ist Ausbilder im Heinrich-Haus und begleitet die Auszubildenden dabei, ihren eigenen Weg in Beruf und Gesellschaft zu gestalten und erfolgreich zu gehen.

Der Onlineshop „Heinrich's Handgemachtes“ bietet in traditioneller Handarbeit gefertigte Besen, Bürsten und mehr. Die Auszubildenden lernen hier am „echten Objekt“, wie man einen Onlineshop betreibt.



Foto: Alexa Gothe

Eine Leistung des Heinrich-Hauses: berufliche Bildung. Getragen von der Überzeugung, dass eine gute berufliche Bildung und die Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt die beste Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben sind, qualifiziert das Heinrich-Haus junge Menschen mit Behinderung in mehr als 30 Berufen. Einer davon: „Kaufmann/Kauffrau für E-Commerce“. „Wir haben zurzeit zwölf Azubis in diesem spannenden und vielseitigen Beruf“, erzählt Ausbilder Dennis Ritz.

Sie lernen dabei quasi „am echten Objekt“: Seit vier Jahren gibt es einen eigenen Onlineshop, heinrichs-handgemachtes.de, der von den Azubis maßgeblich mitbetreut wird. Die Ausbildung folgt der offiziellen IHK-Ausbildungsordnung, nimmt dabei aber zugleich Rücksicht auf die besonderen Bedürfnisse der jungen Menschen.

Aufgabe aller an der Ausbildung beteiligten Mitarbeitenden ist es, Ermöglicher und Begleiter in der individuellen Entwicklung der Azubis zu sein, verbunden mit dem Ziel, dass diese ihren eigenen Weg in Beruf und Gesellschaft gestalten und erfolgreich gehen. Damit der Übergang in ein Unternehmen klappt, sorgt das Heinrich-Haus bis ein Jahr über die Ausbildung hinaus für eine Integrationsbegleitung. „Wir haben eine hohe Erfolgsquote“, berichtet Ritz. Besonders stolz war er vor wenigen Tagen in Berlin. Dorthin hatte er einen ehemaligen Azubi begleitet, der dieses Jahr seine Abschlussprüfung gemacht und eine Anstellung gefunden hat. In Berlin wurde er als bester Azubi Deutschlands in seinem Beruf geehrt. ○

EINHEITLICHE ANSPRECHSTELLEN FÜR ARBEITGEBER



Immer mehr Unternehmen in immer mehr Branchen suchen dringend Ausbildungsnachwuchs und Fachkräfte. Gleichzeitig könnten noch mehr Potenziale ausgeschöpft werden, wie zum Beispiel das IHK-Bildungsforum „Neue Wege der Fachkräftesicherung“ im September 2024 zeigte. Bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung beispielsweise ist noch „viel Luft nach oben“.

Unternehmen, die dafür offen sind, finden bei den sogenannten Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA) bundesweit Rat und Unterstützung bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Die EAAs erklären, was alles rechtlich und organisatorisch zu beachten ist, welche technischen Arbeitshilfen und welche finanziellen und personellen Förderungen es gibt. Sie helfen auch bei der Antragstellung und klären bei Leistungsträgern Zuständigkeiten und Voraussetzungen.

„In Einzelfällen können wir auch schon vor der Antragstellung die Erfolgsaussichten erfragen und unverbindliche Auskünfte über die zu erwartende Förderung erhalten, wenn beispielsweise konkret ein Arbeitsplatz davon abhängt“, erklärt Christian Einig, Fachberater in der EAA Montabaur.

Die EAAs gehen auf Forderungen aus der Wirtschaft zurück und wurden mit dem Teilhabestärkungsgesetz 2022 geschaffen. Finanziert werden sie aus Mitteln der Ausgleichsabgabe. Träger der EAA in Montabaur ist das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. (BWHW). ○

Kontakt für Unternehmen im Westerwaldkreis und Rhein-Lahn-Kreis:

Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber Montabaur
Christian Einig
Tel. 02602 99732-11
einig.christian@bwhw.de

Eine Übersicht aller Einheitlichen Ansprechstellen im IHK-Bezirk Koblenz und in ganz Rheinland-Pfalz gibt es im Internet: www.eaa-rlp.de



„Bei uns erhalten interessierte Unternehmen schnell und unbürokratisch Zugang zu den passenden Unterstützungs- und Förderangeboten und Hilfe bei der Beantragung von Leistungen. Auch bei der Vermittlung können wir unterstützen in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und unserem Inklusionsnetzwerk.“

Christian Einig, Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber Montabaur





BARRIEREFREIHEITSSTÄRKUNGSGESETZ (BFSG) GILT AB SOMMER 2025

Am 28. Juni 2025 tritt das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft. Hinter diesem neuen Gesetz steckt die Absicht, die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen zu stärken. Vor allem der Online-Handel für Verbraucher soll „barrierefrei“ werden. Das Gesetz wird aber auch Auswirkungen auf das Hotel- und Gaststättengewerbe haben.

„Kleinstunternehmen“, die Dienstleistungen erbringen, sind von den Anforderungen an die Barrierefreiheit nicht betroffen. Unter diesen Begriff fallen Betriebe, die weniger als zehn Personen beschäftigen und entweder einen Jahresumsatz von höchstens 2 Millionen Euro erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 2 Millionen Euro beläuft. Nicht ausgenommen sind Kleinstunternehmen, die Produkte herstellen, einführen oder auf dem Markt bereitstellen.

Das BFSG listet die Produkte auf, die zukünftig barrierefrei sein sollen. Hierzu gehören unter anderem Computer, Notebooks,

Tablets, Smartphones und Mobiltelefone. Bei Dienstleistungen müssen zukünftig Teile von Webseiten, einschließlich der zugehörigen Online-Anwendungen und auf Mobilgeräten angebotene Dienstleistungen, einschließlich mobiler Apps, auf konsistente und angemessene Weise wahrnehmbar, bedienbar, verständlich und robust gestaltet werden.

Ab dem 28. Juni 2025 müssen Produkte nach dem BFSG grundsätzlich barrierefrei auf den Markt gebracht werden. Für bestimmte Dienstleistungen und Produkte, die in § 38 BFSG geregelt sind, gelten Übergangsbestimmungen, wonach die Anforderungen an die Barrierefreiheit erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt sein müssen. 



Foto: Михаил Решетников – stock.adobe.com

BÜROKRATIEENTLASTUNGSGESETZ IV BRINGT ÄNDERUNGEN IM ARBEITSRECHT

Im Nachweisgesetz werden Formerfordernisse ab dem 1. Januar 2025 abgesenkt. Zukünftig sollen Arbeitgeber über die wesentlichen Bedingungen von Arbeitsverträgen auch in Textform, beispielsweise per E-Mail, informieren können. Betriebe müssen die Vertragsbedingungen also nicht mehr in Papierform mit Unterschrift an die Arbeitnehmenden aushändigen. Allerdings setzt dies

voraus, dass das Dokument für die Angestellten zugänglich ist, gespeichert und ausgedruckt werden kann und der Betrieb die Arbeitnehmenden mit der Übermittlung auffordert, einen Empfangsnachweis zu erteilen. Für Angestellte besteht jedoch immer noch die Möglichkeit, einen Nachweis in Schriftform zu verlangen. Ausgenommen von den Erleichterungen im Nachweisrecht sind das

Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe sowie das Speditions-, Transport- und damit verbundene Logistikgewerbe. Auf das Baugewerbe finden die Änderungen ebenfalls keine Anwendung.

Arbeitszeugnisse können zukünftig in elektronischer Form ausgestellt werden, wenn die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer zustimmt. Notwendig ist aber eine Unterzeichnung durch den Arbeitgeber mit einer qualifizierten elektronischen Signatur. Es bleibt daher abzuwarten, ob sich diese Form der Zeugniserteilung in der Praxis durchsetzen wird. Neu ab 2025 ist auch, dass Angestellte ihren Anspruch auf Elternzeit und auf Verringerung der Arbeitszeit in Textform geltend machen können. Arbeitgeber dürfen auf diesen Antrag dann zukünftig per E-Mail reagieren.

JAHRESWECHSEL 2024/2025: WICHTIGE ÄNDERUNGEN

Ab dem 1. Januar 2025 gelten zahlreiche neue Gesetze und Regelungen, die für Unternehmen relevant sind. Wir haben die zentralen Änderungen für Sie kompakt zusammengefasst, damit Sie gut informiert ins neue Jahr starten können.



Timo
Frisch-Machhausen
0261 106-232
frisch@
koblenz.ihk.de



Thomas Gast
0261 106-261
thomas.gast@
koblenz.ihk.de



Stefanie Höfler
0261 106-246
hoefler@
koblenz.ihk.de



Julia Kapp
0261 106-217
kapp@
koblenz.ihk.de



KURZ GEMELDET



PIONIERGEIST 2024: AUSZEICHNUNG FÜR NACHHALTIGE INNOVATION AUS BREY

Die Modemarke Eve + Olive aus Brey wurde mit dem Pioniergeist 2024 in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet. Johanna Dicks und Julie Meyer, Gründerinnen des jungen Unternehmens, nahmen den mit 1.500 Euro dotierten Sonderpreis in Mainz entgegen.

Eve + Olive setzt auf nachhaltige Babykleidung aus Lyocell, einem Material, das aus Holz zertifizierter Mischwälder und Textilresten gewonnen wird. Die biologisch abbaubaren Fasern entstehen in einem geschlossenen Produktionsprozess, bei dem Wasser und Lösungsmittel recycelt werden. Die Pionierleistung liegt in der Entwicklung umweltschonender, kreislauffähiger Materialien, die sowohl ökologisch als auch innovativ sind.



Foto: ISB / Alexander Sell

Der Sonderpreis „Nachhaltigkeit“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Rheinland-Pfalz ging an die Eve + Olive GmbH.



Foto: ISB / Alexander Sell



AUSZEICHNUNG FÜR HANGAR 901: ATTRAKTIVER ARBEITGEBER RHEINLAND-PFALZ 2024

Hangar 901 wurde für seine innovative Arbeitsweise und mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur ausgezeichnet. Der freie MRO-Anbieter kombiniert moderne Technologien mit individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Flexible Arbeitsmodelle, KI-gestützte Prozesse und gezielte Talentförderung durch Kooperationen und Mitarbeiterempfehlungen machen das Unternehmen zu einem Innovator in der Luftfahrtbranche.



MYK EIFEL AWARD 2024: AUSZEICHNUNG FÜR DIGITALE INNOVATIONEN

Foto: Eifel Tourismus GmbH / Petra Grebe



Die Preisverleihung in der Stadthalle Bittburg zeigte eindrucksvoll, wie viel Innovationskraft in den Unternehmen der Region steckt.

Der EIFEL Award 2024 würdigt innovative digitale Lösungen und ging in diesem Jahr an 23 Unternehmen und Initiativen, die mit zukunftsweisenden Konzepten überzeugen konnten. Gleich fünf Betriebe aus der Region der IHK Koblenz wurden ausgezeichnet:

- Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme, Zweigniederlassung der Wilh. Werhahn KG, Mayen
- Local2Go GmbH, Mayen
- Kreissparkasse Mayen, Mayen
- Vulkan Brauerei GmbH & Co. KG, Mendig
- 8ELF Ollig & Rothbrust GbR, Mayen

MYK PIES BETONSTEINWERK ERHÄLT „GROSSEN PREIS DES MITTELSTANDES 2024“

Die PIES Betonsteinwerk GmbH & Co. KG aus Andernach-Miesenheim wurde mit dem „Großen Preis des Mittelstandes 2024“ ausgezeichnet. Als Nischenanbieter für individuelle Betonfertigteile überzeugt das Familienunternehmen durch Innovationskraft, Kunden- und soziale Verantwortung. Geschäftsführerin Elke Pies-Eckart und ihr Team sehen die Auszeichnung als Bestätigung und Ansporn, den Erfolg gemeinsam mit den 35 Mitarbeitenden fortzuführen.

Ein typisches Beispiel für ein erfolgreiches Familienunternehmen: Die geschäftsführende Gesellschafterin Elke Pies-Eckart nimmt den Großen Preis des Mittelstandes 2024 entgegen.

Foto: PIES Betonsteinwerk GmbH & Co. KG



SIM FIDULA ERHÄLT DEUTSCHEN VERLAGSPREIS

Die Fidula-Verlag Holzmeister GmbH wurde mit dem Deutschen Verlagspreis 2024 ausgezeichnet. Im Rahmen der 76. Frankfurter Buchmesse nahm Inhaberin Katharina Holzmeister den mit 18.000 Euro dotierten Preis entgegen. Der Musikverlag mit Sitz in Emmelshausen wird für sein herausragendes Engagement gewürdigt; seit 75 Jahren dreht sich bei Fidula alles um Musik und Musikvermittlung. Die Zeitschrift musikpraxis erscheint dort seit fast 50 Jahren, zum Verlagsprogramm gehören außerdem musikpädagogische Fachbücher, Lieder, Tänze und Schüler-

musicals. Fidula ist der erste Musikverlag, der diese prestigeträchtige Ehrung erhält.



Foto: Fidula-Verlag / Constanze Becker-Linz

Verlegerin Katharina Holzmeister bei der Preisverleihung in Frankfurt.



Im Wettbewerb um Auszubildende ist es entscheidend, aktiv auf Jugendliche zuzugehen und Perspektiven zu bieten. Wir unterstützen die Betriebe mit Seminaren, Weiterbildungen und Berufsorientierungsmessen. Motivierend sind die Erfolge der Nachwuchskräfte – wie die der Absolventinnen und Absolventen, die wir bei der IHK-Bestenehrung auszeichnen durften.

Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer
Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz



PERSPEKTIVEN FÜR FACHKRÄFTE
IHK-Bestenehrung 2024:

Außergewöhnliche Leistungen
ausgezeichnet Seite 18 – 21

Neuberufung des Prüferehrenamtes in
der Aus- und Fortbildung Seite 22 – 23

Einstellung der IHK-Lehrstellenbörse
zum 31.12.2024 – derausbildungsatlas.de
übernimmt Seite 24

Integration neu gedacht Seite 25

Praxisnah ausbilden –
flexibel weiterbilden Seite 26

Meldungen Seite 27



Foto: Marco Rothbrust

PERSPEKTIVEN FÜR FACHKRÄFTE

257 Auszubildende haben ihre Abschlussprüfungen mit „sehr gut“ bestanden. Unsere **IHK-Bestenfeier** zeigte: Fachwissen, Engagement und Durchhaltevermögen sind nicht nur persönliche Erfolge, sie unterstreichen auch die Bedeutung der **dualen Ausbildung** für unseren Wirtschaftsstandort. Ergänzend dazu bieten **Teilqualifikationen** für Menschen über 25 Jahre eine zusätzliche Möglichkeit, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die IHK plant, dieses Modell auf weitere Berufe auszuweiten. >>



IHK-BESTENEHRUNG 2024: AUSSERGEWÖHNLICHE LEISTUNGEN AUSGEZEICHNET



257 Absolventinnen und Absolventen haben in diesem Jahr ihre Abschlussprüfungen mit „sehr gut“ bestanden. Im Rahmen der festlichen „Bestenehrung“ in der Rhein-Mosel-Halle wurden im vergangenen Oktober die besten Auszubildenden des Jahrgangs 2024 von IHK-Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing und der rheinland-pfälzischen Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Daniela Schmitt gewürdigt.

Liste aller
Besten Azubis unter:



Die 257 Absolventinnen und Absolventen haben ihre Ausbildung mit einem sehr guten Gesamtergebnis abgelegt und „sind damit bestmöglich auf die betrieblichen Anforderungen vorbereitet, die auf sie zukommen“, sagte Susanne Szczesny-Oßing in ihrer Festrede. Die IHK-Präsidentin ermutigte die jungen Menschen, sich nach ihrer Ausbildung beruflich weiterzuqualifizieren: „Sehen Sie jegliche Weiterbildung als zusätzliche Chance für Ihre berufliche und persönliche Entwicklung.“ Rund 40 IHK-Abschlüsse der Höheren Berufsbildung böten eine Vielzahl an Möglichkeiten, um an den Erfolg und das Wissen aus der Ausbildung anzuknüpfen und bis in Führungspositionen aufzusteigen. Deshalb richtete sie den Wunsch an die „Besten Azubis“, auch weiterhin wissbegierig und neugierig zu bleiben. Anschließend bedankte sich

Szczesny-Oßing bei den Ausbilderinnen und Ausbildern, den ehrenamtlich tätigen Prüferinnen und Prüfern und den Berufsschulen für ihr Engagement. Durch ihren unermüdlichen Einsatz in der Ausbildung würden diese herausragenden Prüfungsergebnisse erst möglich. Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt gratulierte ebenfalls zum erfolgreichen Abschluss: „Die heutige Auszeichnung unterstreicht den Mehrwert und die hervorragenden Aussichten, die eine berufliche Ausbildung bieten – von top Karrierechancen bis hin zu einem wichtigen Beitrag für die Fachkräftesicherung in den Unternehmen. Denn mit einer Ausbildung und einer anschließenden beruflichen Weiterbildung in der Tasche können gerade die Besten der Besten auch schnell Chef oder Chefin werden und ein eigenes Unternehmen leiten.“

BUNDESBESTE IHK-AZUBIS

Neun der „Besten Azubis“ aus dem Bezirk der IHK Koblenz sind mit ihren hervorragenden Prüfungsergebnissen sogar Bundesbeste ihres Ausbildungsberufs geworden.

-  **Sascha Baumann**
(Fluggerätelektroniker/Fluggerätelektronikerin) –
AirAlliance GmbH in Burbach
-  **Tim Bläser**
(Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration) –
Kreisverwaltung Altenkirchen (Westerwald)
-  **Marc-Kevin Dahmen**
(Fachkraft für Fruchtsafttechnik) –
Güldenkrone Fruchtsaft-Kellerei GmbH in Nistertal
-  **Davis Epp**
(Verfahrenstechnologe Metall, Fachrichtung Stahlumformung) –
ThyssenKrupp Rasselstein GmbH in Andernach
-  **Franziska Melanie Göbel**
(Bankkauffrau) –
Westerwald Bank eG Volks- und Raiffeisenbank in Hachenburg
-  **Robin Groß**
(Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen) –
Deutsche Post AG in Koblenz
-  **Franziska Traub**
(Edelsteinschleiferin, Fachrichtung Edelsteinschleifen) –
Arnoldi International e. K. in Idar-Oberstein
-  **Nicolas Weber**
(Kaufmann im E-Commerce) –
Heinrich-Haus gGmbH in Neuwied
-  **Matthias Widera**
(Verfahrenstechnologe Metall, Fachrichtung
Nichteisenmetallumformung) –
Novelis Koblenz GmbH in Koblenz



Dr. Holger Bentz
0261 106-251
bentz@koblenz.ihk.de



Claudia Nebendahl
0261 106-282
nebendahl@koblenz.ihk.de



NEUBERUFUNG DES PRÜFEREHNAMTES IN DER AUS- UND FORTBILDUNG

Den gesetzlichen Vorgaben folgend müssen die Mitglieder der Prüfungsausschüsse regelmäßig – alle fünf Jahre – neu berufen werden. Diese Neuberufung stellt die Basis für eine qualitativ hochwertige Prüfungsarbeit sicher.

Die Wieder- bzw. Neuberufung der Prüfungsausschüsse wurde zum 1. Dezember 2024 erfolgreich durchgeführt, nun stehen die konstituierenden Sitzungen an. Die Berufungsurkunden sind ab sofort über das Prüferportal abrufbar und die Prüfercards wurden im Laufe des Dezembers an alle versendet. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen und wiederberufenen Prüfungsausschussmitgliedern!

Ein herzlicher Dank gilt den ausscheidenden Prüfern, die aus unterschiedlichsten Gründen ihre Tätigkeit beendet haben. Innerhalb von fünf Jahren kommt es zu einer natürlichen Fluktuation, und am Ende der Berufungsperiode verabschieden wir stets zahlreiche Ehrenamtliche. Ihre Unterstützung war ein wichtiger Beitrag zur beruflichen Bildung.

Die IHK Koblenz führt Prüfungen in einer Vielzahl von Berufen und Abschlüssen durch, sowohl in der Hauptgeschäftsstelle in Koblenz als auch in den Regionalgeschäftsstellen. Eine Übersicht der Bereiche, in denen derzeit ein akuter Bedarf an Prüferinnen und Prüfern besteht, finden Sie nachfolgend. 

Die vollständige Liste ist auf unserer Webseite unter Eingabe der Nummer 4808122 verfügbar.



Foto: Artur Lik





„Der zeitliche Aufwand ist gut zu bewältigen, da die Prüfungstermine sorgfältig organisiert sind. Die Unterstützung meines Arbeitgebers ist hierbei von großer Bedeutung; er stellt mich für die notwendigen Termine frei, denn die Wirtschaft und die Unternehmen in unserer Region profitieren nachhaltig von qualifizierten und gut geprüften Absolventen.“

Zahide Atmaca,

Debeka (Personalakademie, Campus Aus- und Weiterbildung)



Claudia Nebendahl
0261 106-282
nebandahl@
koblenz.ihk.de



BERUFSAUSBILDUNG

Technische Ausbildungsberufe

- | | |
|---|-----------|
| • Bauzeichner/in Fachrichtung Ingenieurbau und Tief-, Straßen- und Landschaftsbau | Koblenz |
| • Gestalter/in für immersive Medien | Koblenz |
| • Holzmechaniker/in | Montabaur |
| • Industriekeramiker/in (Anlagentechnik, Dekorationstechnik, Modelntechnik und Verfahrenstechnik) | Montabaur |
| • Mediengestalter/in | Koblenz |
| • Medientechnologe/in Druck | Koblenz |
| • Naturwerksteinmechaniker/in | Koblenz |

Kaufmännische Ausbildungsberufe

- | | |
|---|------------------------|
| • Bankkaufleute | Bad Neuenahr-Ahrweiler |
| • Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung | Simmern |
| • Fachinformatiker/in Daten- und Prozessanalyse | Bad Kreuznach, Koblenz |
| • Fachinformatiker/in Digitale Vernetzung | Bad Kreuznach, Koblenz |
| • Fachinformatiker/in Systemintegration | Simmern |
| • Fachkraft für Gastronomie (Schwerpunkt Systemgastronomie) | Koblenz |
| • Kaufleute für Büromanagement | Simmern |
| • Sport- und Fitnesskaufleute | Bad Neuenahr-Ahrweiler |



Laura Baukelmann
0261 106-159
baukelmann@
koblenz.ihk.de



HÖHERE BERUFSBILDUNG (FORTBILDUNG)

- | | |
|--|-----------------------------------|
| • Betriebswirt/in | Koblenz |
| • Industriemeister/in – Fachrichtung Metall | Bad Kreuznach, Koblenz |
| • Industriemeister/in – Fachrichtung Elektrotechnik | Bad Kreuznach |
| • Industriemeister/in – Fachrichtung Mechatronik | Bad Kreuznach |
| • Industriemeister/in – Fachrichtung Kunststoff u. Kautschuk | Bad Kreuznach |
| • Logistikmeister/in | Bad Kreuznach, Koblenz |
| • Wirtschaftsfachwirt/in | Bad Kreuznach, Koblenz, Montabaur |
| • Technische/r Betriebswirt/in | Bad Kreuznach, Koblenz |
| • Verteilnetztechniker/in | Koblenz |



Birgit Lohn
0261 106-245
lohn@
koblenz.ihk.de



SACH- UND FACHKUNDEPRÜFUNGEN

Hier werden regelmäßig Aufsichten für die Prüfungen gesucht.

EINSTELLUNG DER IHK-LEHRSTELLENBÖRSE ZUM 31.12.2024 – DERAUSBILDUNGSATLAS.DE ÜBERNIMMT

Die IHK-Lehrstellenbörse hat zum Jahresende 2024 ihren Betrieb eingestellt und wird durch alternative Plattformen ersetzt. Eine davon ist das etablierte Portal DERAUSBILDUNGSATLAS.DE. Der Ausbildungsatlas fokussiert sich auf regionale Ausbildungsangebote und wird um wichtige Neuerungen ergänzt.

Zum einen bildet der Ausbildungsatlas alle ausbildungsberechtigten Unternehmen ab, zum anderen werden offene Ausbildungsstellen dieser Unternehmen gekennzeichnet, sofern es ein Inserat in der Ausbildungsplatzbörse der Agentur für Arbeit oder in einer der fünf führenden Ausbildungsplatzportale gibt. Die grundlegenden Daten der ausbildungsberechtigten Unternehmen wiederum werden automatisch aus den IHK-Stammdaten übernommen.

Was müssen Ausbildungsbetriebe tun, damit ihre freien Stellen im Ausbildungsatlas sichtbar werden?

- Inserat der freien Stelle(n) in der Ausbildungsplatzbörse der Agentur für Arbeit
- Inserat auf Ausbildung.de, Azubi.de, Azubiyo.de, Stepstone.de oder Aubi-Plus.de.

Der Ausbildungsatlas ist damit eine All-in-One-Lösung, die Jugendlichen eine umfassende Orientierung bietet. Abgerundet wird das Angebot durch eine Modernisierung des Designs im Rahmen der bundesweiten IHK-#könnenlernen-Kampagne, die die Plattform noch attraktiver und zielgruppengerechter macht. Ab 2025 wird es zusätzlich ein bundesweites Portal geben: www.meine-ausbildung-in-deutschland.de. Über diese sogenannte Crawler-Lösung werden Stellenanzeigen aus verschiedenen Quellen, bspw. Unternehmenswebsites und Jobportalen, gesammelt und zentral über eine Plattform angezeigt. Unternehmen können die Kennzeichnung ihrer Stellenangebote automatisch erreichen, indem sie ihre Inserate einfach auf ihrer eigenen Homepage veröffentlichen. Der Prozess erfolgt ohne zusätzlichen Aufwand für die Betriebe, da die Stellenanzeigen durch den Crawler automatisch erfasst werden.

Während die bundesweite Stellenübersicht eine überregionale und automatisierte Lösung darstellt, bietet der Ausbildungsatlas eine qualitätsgesicherte, regionale Plattform mit zahlreichen



neuen Funktionen, die auf die Bedürfnisse von Jugendlichen und Unternehmen zugeschnitten sind. Die Unternehmen sparen Zeit, und die Jugendlichen erhalten ein verlässliches und übersichtliches Angebot.

Wir freuen uns, wenn Sie die neuen Möglichkeiten aktiv nutzen, um Ihre Ausbildungsangebote bestmöglich zu präsentieren. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Andreas Herla
0261 106-271
herla@koblenz.ihk.de

TEILQUALIFIKATIONEN ALS SCHLÜSSEL ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG

Mit dieser Ausgabe starten wir eine Artikelreihe zu einem zentralen Thema der Fachkräftesicherung: Teilqualifikationen (TQs). Wir beleuchten praxisnah und informativ, wie TQs Unternehmen helfen können, neue Fachkräfte zu gewinnen und Mitarbeitende weiterzuqualifizieren. Freuen Sie sich auf konkrete Beispiele, Best Practices und wertvolle Tipps für die Umsetzung!



WAS SIND TEILQUALIFIKATIONEN (TQs)?

TQs bieten Erwachsenen über 25 Jahre die Möglichkeit, einen Beruf in Theorie und Praxis schrittweise zu erlernen. Anerkannte Ausbildungsberufe werden dafür in kürzere Bildungseinheiten, sogenannte TQ-Module (5 – 7 Monate), unterteilt. Nach jedem erfolgreich abgeschlossenen Modul erhalten die Teilnehmenden ein IHK-Zertifikat und damit einen formalen Nachweis. Mit dem erfolgreichen Abschluss aller Module besteht die Möglichkeit, an der IHK-Abschlussprüfung teilzunehmen.

BERUFE

TQs sind in über 30 Ausbildungsberufen verfügbar, unter anderem in den Bereichen Büromanagement, Güter- und Personenverkehr, Lager und Logistik, Metall- und Elektrotechnik sowie Gastgewerbe.

ZIELGRUPPEN

- Mitarbeitende, die von Unternehmen nach eigenem Bedarf weiterqualifiziert werden sollen
- Erwachsene und Beschäftigte ohne formalen Berufsabschluss
- Berufsrückkehrende mit nicht mehr arbeitsmarktlich verwertbaren Qualifikationen
- Arbeitslose oder arbeitssuchende Personen
- Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund und guten Deutschkenntnissen



16 Teilnehmende haben im Dezember das TQ-Modul 3 im Beruf Kaufmann/-frau für Büromanagement erfolgreich absolviert und ihr offizielles IHK-Zertifikat erhalten. Neue TQ-Angebote für verschiedene Berufe sind bereits in Planung.

KOMMENDE TQ-TERMINE

- **12. Februar 2025**
digital
TQ-Infoveranstaltung – Berufskraftfahrer (Güter- und Personenverkehr)
- **2. April 2025**
digital
TQ-Infoveranstaltung – alle Branchen



Weitere Informationen, einen Überblick zu den TQ-Berufen und Antworten rund um das Thema Teilqualifikationen finden Sie auf der neuen Webseite **chance-tq.de** und direkt im persönlichen Gespräch mit der Projektleiterin Ausbildungsmarktmigration:

ABLAUF



TQ-MODUL ABSOLVIEREN:

- zwei Drittel Theorie (bei einem Bildungsträger)
- ein Drittel Praxis (im Unternehmen)



KOMPETENZ-FESTSTELLUNG:

Nach jedem Modul erfolgt eine Kompetenzfeststellung durch die IHK. Bei Bestehen erhalten Teilnehmende ein IHK-Zertifikat.



EXTERNEN-PRÜFUNG:

Nach erfolgreichem Absolvieren aller TQ-Module können Teilnehmende zur Abschlussprüfung der IHK zugelassen werden und somit einen Ausbildungsabschluss nachholen.



Diana Michel
0261 106-280
michel@koblentz.ihk.de



PRAXISNAH AUSBILDEN – FLEXIBEL WEITERBILDEN

Ob Ausbildung oder Weiterbildung – auch 2025 bieten wir zahlreiche Veranstaltungen rund um die Themen Berufsorientierung und Qualifizierung. Auf Ausbildungsmessen und Events wie dem Berufe-Festival oder den Azubispots beraten wir Jugendliche beim Einstieg ins Berufsleben. Unternehmen unterstützen wir nicht nur bei der Azubisuche, sondern auch bei der Suche nach bedarfsge- rechten Fortbildungen auf Bachelor- oder Masterniveau für Mitarbeitende. Denn Weiterbildung ist der Schlüssel zur Fachkräftesicherung. Merken Sie sich die Termine des Jahres gerne schon vor.



PRAXISNAH AUSBILDEN – FLEXIBEL WEITERBILDEN

Datum	Veranstaltung	Ort
20.02.2025	Meet & Eat – Elternabend	IHK Koblenz
20.02.2025	Azubi-Speed-Dating	IGS Herrstein-Rhaunen
22.02.2025	Berufsinformmarkt	BBS Bad Neuenahr-Ahrweiler
14.03.2025	Berufe-Festival	Sporthalle, Treis-Karden
22.03.2025	Ausbildungsbörse	Jakob-Kiefer-Halle, Bad Kreuznach
27.03.2025	Ausbildungsbörse	Sporthalle Kyrau, Kirn
03.04.2025	Girls' Day	IHK-Akademie Neuwied
04.-05.04.2025	Azubi- & Studientage	CGM Arena, Koblenz
08.04.2025	Azubi-Speed-Dating	Alfred-Delp-Schule, Hargesheim
29.04.2025	Berufe-Festival	Wissen
30.04.2025	MACH MINT TAG	Koblenz
20.05.2025	Logistik Insights – Forum für Bildung, Chancen & Trends	SVG Zentrum, Koblenz
20.05.2025	Bilanzbuchhalter- und Controller-Tag	digital
23.05.2025	Azubispots Bad Neuenahr-Ahrweiler	Kurpark, Bad Neuenahr-Ahrweiler
28.05.2025	4. Neuwieder Ausbildungsmesse	David Röntgen Schule, Neuwied
18.06.2025	Azubispots am Deutschen Eck	Deutsches Eck, Koblenz
11.-13.07.2025	Jobexpo Truck Grand Prix Nürburgring	Nürburgring
22.08.2025	Weiterbildungsmesse	IHK Koblenz
04.09.2025	After School BBQ	IHK Koblenz
04.09.2025	Azubi-Speed-Dating	Big House, Neuwied
12.09.2025	Azubi-Champions	Stadion Oberwerth, Koblenz
16.09.2025	Ausbildungstag	IGS Herrstein-Rhaunen
19.09.2025	BAM (Berufs- und Ausbildungsmesse) Boppard	Stadthalle, Boppard
20.09.2025	BAM (Berufs- und Ausbildungsmesse) Cochem	BBS Cochem
24.-25.09.2025	ABOM	Kulturwerk, Wissen
27.09.2025	BAM (Berufs- und Ausbildungsmesse) Simmern	Hunsrückhalle, Simmern
28.-29.09.2025	Karrieremesse	Messe, Idar-Oberstein
31.10.2025	Berufe-Festival	Haus des Handwerks, Bad Kreuznach
06.11.2025	Meet & Eat – Elternabend	IHK Koblenz
18.11.2025	Bestenehrung	Rhein-Mosel-Halle, Koblenz




Eine aktuelle
Übersicht unserer
Veranstaltungen
finden Sie auf
**[www.ihk.de/
koblenz](http://www.ihk.de/koblenz)** unter der
Nummer **4844230**.



KURZ GEMELDET



MARKEN ENTWICKELN UND POSITIONIEREN – BRAND ARCHITECT (IHK)

Um eine neue Marke mit dem nötigen strategischen Weitblick, gestalterischem Mut und der operativ wünschenswerten Funktionalität zu konzipieren oder eine bestehende Marke nachhaltig erneuern zu können, braucht es spezialisierte Experten. Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs Brand Architects (IHK) können als Markenentwickler/-innen die Funktion eines Markenverantwortlichen konstruktiv und zukunftsorientiert ausfüllen. Was sind die Inhalte und Ziele unserer neuen Marke, wie entwickeln wir die bestehende Marke klug weiter? Wie ergänzen und unterstützen sich Marketing- und Markenstrategie optimal? Wie setzen wir unser Markenkonzept konsequent fort, z. B. in den sozialen Medien oder beim Employer Branding?

Start des Live-Online-Lehrgangs ist der **8. Januar 2025**, ein weiterer Lehrgang startet am **5. Mai 2025**.



FLEXIBEL IM ONLINE-FERNSTUDIUM – GEPRÜFTE/-R KÜCHENMEISTER/-IN (IHK)

Für den Erfolg in der Gastronomie und Hotellerie sind neben Leidenschaft und Kreativität auch umfassende Fachkenntnisse und Führungsqualitäten wichtig. Die Absolventinnen und Absolventen des Online-Fernstudiums zum/zur Geprüften Küchenmeister/-in (IHK) übernehmen strategische und wirtschaftsbezogene Aufgaben eines gastronomischen Betriebs: Wie plane ich Kosten und Personal effizient? Wie nutze ich Trends und Technologien zukunftsorientiert? Wie stelle ich höchste Standards in Qualität und Hygiene sicher? Ob in der Gastronomie, Hotellerie oder der Gemeinschaftsverpflegung – das praxisorientierte Curriculum bereitet gezielt auf die Herausforderungen der Branche vor.

Der Lehrgang bietet interaktive Online-Seminare, praxisnahe Einsendeaufgaben und umfassende Lernmaterialien sowie einen direkten Austausch mit Dozierenden und Mitstudierenden. Online lernen, wann und wo es passt – ideal, um Beruf und Weiterbildung zu vereinen.

Nächster Starttermin: **28. Juli 2025**



Olivia Kingaby
kingaby@ihk-
akademie-koblenz.de



Duygu Yildiz
yildiz@gbz-koblenz.de



BUNDESWEITE PRÜFUNGSSTANDARDS FÜR SOMMELIERS: IHK KOBLENZ ÜBERNIMMT LEITUNG

Die IHK Koblenz hat am 1. Dezember 2024 die Leitung des Landesfachausschusses für die „Geprüften Berufsspezialisten Sommeliers“ übernommen. Unter der Federführung von Laura Baukelmann setzen 14 erfahrene Prüferinnen und Prüfer aus ganz Deutschland künftig einheitliche Standards für die Prüfungen fest. In jährlichen Sitzungen werden die bundeseinheitlichen Aufgaben abgestimmt, um allen Prüflingen faire und vergleichbare Bedingungen zu garantieren – egal, wo sie ihre Prüfung ablegen.



Laura Baukelmann
0261 106-159
baukelmann@
koblenz.ihk.de





**2025 muss ein Jahr der
Wirtschaft werden. Daher
kommunizieren wir in den nächsten
Wochen auf allen Kanälen unsere
wirtschaftspolitischen Forderungen
zur Bundestagswahl.**

Fabian Göttlich,
Geschäftsführer Interessenvertretung, IHK Koblenz



VON AUSZEICHNUNGEN UND STIPENDIEN

Ausgezeichnete Zusammenarbeit
zwischen Wirtschaft und
Wissenschaft

Seite 28 – 31



Regionale Erfolgsgeschichte: Innovatives
Carpooling-Startup RRive

Seite 32 – 33

Erneuerbare Energien:
Ziele in Gefahr

Seite 34

Politik im Blick: Das Team Interessen-
vertretung stellt sich vor

Seite 35



Foto: Timo Balle

VON AUSZEICHNUNGEN UND STIPENDIEN

In der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz bringt sich die IHK Koblenz ein, um die Interessen der regionalen Wirtschaft zu vertreten. Kürzlich wurde der **WWA-Hochschulpreis** verliehen. Viele Jahre war es eine Forderung der IHK Koblenz, 2022 wurde es erstmals vergeben: das **Start.in.RLP-Gründungsstipendium**.

RRive war eines der ersten Unternehmen, das das Stipendium erhielt. Zu etwas anderem: Rheinland-Pfalz hat ehrgeizige **Klimaziele**: Bis 2040 will das Land – fünf Jahre vor dem Bund – klimaneutral sein.

Wir sehen viele Hindernisse. >>



AUSGEZEICHNETE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

Die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz e. V. (WWA) verlieh Ende November an acht Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler den Hochschulpreis der Region Koblenz 2024. Die Verleihung fand im Historischen Rathaussaal der Stadt Koblenz statt und würdigte hervorragende wissenschaftliche und innovative Arbeiten aus verschiedenen Fachbereichen. Der Abend wurde von Professor Dr. Stefan Wehner, Präsident der Universität Koblenz und Vorsitzender des Vorstands der WWA, Oberbürgermeister David Langner sowie Matthias Nester, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Koblenz, eröffnet. Nester betonte: „Hochqualifizierte junge Menschen setzen wertvolle Impulse für Innovationen in unserer Region, indem sie ihr Wissen in eine zukunftsfähige Wirtschaft und Gesellschaft einbringen. Der Hochschulpreis unterstützt die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft und soll zugleich Absolventinnen und Absolventen motivieren, auch nach ihrem Studium in der Region zu bleiben und diese mit ihren Kompetenzen und Ideen langfristig zu bereichern.“

Die Themenvielfalt der ausgezeichneten Arbeiten macht auch die Stärke des Wissenschaftsstandortes mit der Universität und den unterschiedlichen Hochschulen in und um Koblenz deutlich – von der wiederum Unternehmen und die gesamte Gesellschaft profitieren.

GELEBTE VERNETZUNG VON FORSCHUNG UND ANWENDUNG

So war die WWA auch offizieller Sponsor der Eröffnung des Graduiertenkollegs CerMaX (Max-von-Laue Institute of Ceramic Materials) am 14. November in Bendorf. Beim feierlichen Auftakt wurde die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen der Universität Koblenz, der Hochschule Koblenz und dem Forschungsinstitut für Glas | Keramik GmbH den Gästen aus Unternehmen und Forschung vorgestellt.

Dabei steht CerMaX auch für eine exzellente Ausbildung von hochqualifizierten Fachkräften. Zudem wird durch eine enge Verbindung mit Unternehmen bedarfs- und anwendungsorientiert an Zukunftsthemen der für unsere Region wichtigen keramischen Industrie gearbeitet, betonten die Präsidenten der Universität und der Hochschule Koblenz. ○



Fotos: Tino Balte



ÜBER DIE WWA

Die WWA Region Koblenz ist ein gemeinnütziger Verein mit Mitgliedern aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie der IHK und der HwK Koblenz. Die IHK Koblenz bringt sich aktiv in der WWA ein, um die Interessen der regionalen Wirtschaft zu vertreten, den Wissenstransfer zwischen Unternehmen und Hochschulen zu unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen durch innovative Ansätze zu stärken. Durch die Zusammenarbeit im Verein unterstreicht die IHK ihr Engagement für eine wirtschaftlich und wissenschaftlich starke Region.





Wir gratulieren allen Preisträgerinnen und Preisträgern des Hochschulpreises 2024 herzlich:

- **Lara-Sophie Dieker**, Hochschule der Deutschen Bundesbank: *ESG – Implementierung von KPIs und KRIs in der Banksteuerung*
- **Steffen Ehlers**, Vinzenz Pallotti University: *Freundschaft mit Gott? Eine philosophisch-theologische Untersuchung von Aristoteles über die Heilige Schrift zu Thomas von Aquin*
- **Rhabea Felicitas Kahn**, zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund: *Einschätzung der Fachkräfte in den Allgemeinen Sozialen Diensten zur Inklusiven Lösung des KJSG – eine Bestandsaufnahme*
- **Dr. Jeanine Kirchner-Krath**, Universität Koblenz: *Gamification for Sustainable Employee Behavior: A Design Science Research Study*
- **Selina Mahler**, Hochschule für öffentliche Verwaltung: *Der Erschließungsvertrag – Entwicklung eines Vertragsmusters für Gemeinden in Rheinland-Pfalz*
- **Murat Palo**, Hochschule Koblenz: *Erklärbare KI – Untersuchung zur Anwendung und Auswertung von Erklärmethoden in der Abrechnungsprüfung*
- **Dr. Vera Schweitzer**, WHU Vallendar: *Dear diary: An experience-sampling perspective on modern work demands in the daily lives of employees and gig workers*
- **Vincenzo Testa**, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz: *Die Gefahren, Anwendungen und Auswirkungen der KI-Technologie in der Strafverfolgung*



Die Verleihung des Hochschulpreises fand im Historischen Rathaussaal der Stadt Koblenz statt.



Rena Ukena
0261 106-218
ukena@koblentz.ihk.de



Auftaktveranstaltung
des Graduiertenkollegs
CerMaX in der Sayner
Hütte, Bendorf.



Foto: Gabriel Volkovic

REGIONALE ERFOLGSGESCHICHTE: INNOVATIVES CARPOOLING-STARTUP RRIVE

 *Wegbereiter der Mobilität von Morgen*

Das Startup RRive aus Koblenz setzt neue Maßstäbe in der Welt der Mobilität. Mit ihrer App revolutioniert die RRive GmbH, ansässig im Technologiezentrum Koblenz (TZK), die Nutzung von Mitfahrgelegenheiten. Dank eines KI-basierten Matching-Algorithmus und integrierter Navigation können Fahrten in Echtzeit geplant werden. Das macht spontane, flexible und sichere Fahrgemeinschaften für alltägliche Strecken, wie zum Supermarkt, zur Universität oder ins Fitnessstudio, möglich. Die App verbessert dadurch nicht nur die Mobilität, sondern leistet auch einen Beitrag zum Klimaschutz, indem Autofahrten geteilt und CO₂-Emissionen reduziert werden. Diese innovative Idee konnte nicht nur die Aufmerksamkeit von Unternehmen vor Ort auf sich ziehen, sondern auch die Unterstützung des Gründungsstipendiums Rheinland-Pfalz gewinnen.

GRÜNDUNGSSTIPENDIUM RHEINLAND-PFALZ

Das Start.in.RLP-Gründungsstipendium, initiiert vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, unterstützt innovative Startups in ihrer Frühphase. Es bietet Gründenden ein Jahr lang finanzielle Unterstützung, um ihre Geschäftsidee zur

Marktreife zu bringen und erleichtert so den Weg in die Selbstständigkeit. Das Stipendium war eine langjährige Forderung der Industrie- und Handelskammer Koblenz und wurde 2022 eingeführt.



ERFOLGE UND HERAUSFORDERUNGEN: VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG

RRive war eines der ersten Unternehmen, das ein Gründungsstipendium erhielt. Seitdem hat sich das Startup rasant entwickelt.

„Ohne das Stipendium wären wir vermutlich heute nicht da, wo wir jetzt sind. Die ersten Jahre sind für Startups unglaublich hart, und Förderungen wie diese gehören zu den effektivsten, um Gründerinnen und Gründern eine echte Chance zu

geben“, sagt Jan Loescher, CEO der RRive GmbH. Denn bei ersten Gesprächen mit Partnerunternehmen der Region56+ stieß das Vorhaben zwar auf großes Interesse, allerdings gab es aufgrund der Homeoffice-Regelungen während der Pandemie zunächst Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit. Erst nach Ende der Pandemie wurden die Gespräche intensiviert, und das Konzept konnte weiter ausgearbeitet werden. Mit Unterstützung der evm wurde die App erfolgreich weiter-

entwickelt, das evm-Logo integriert und das Geschäftsmodell präzisiert.

2023 stand RRive kurz vor dem offiziellen Marktstart und suchte weitere Firmen, die das Konzept im Rahmen einer Pilotphase testeten. Unternehmen, die sich beteiligten, konnten die CO₂-Einsparungen ihrer Mitarbeitenden messen und gleichzeitig die Akzeptanz der App fördern – kostenfrei und mit umfassendem Support durch das RRive-Team.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Seit 2024 ist RRive über das Apple-Betriebssystem iOS regional frei nutzbar. Auch die Funktionsfähigkeit im Androidsystem folgt in Kürze, womit die Pilotphase dann beendet ist und sich RRive auf das Nutzerfeedback ab 2025 freut. Die Gründer selbst sind sich sicher: Nur durch die Förderung durch das Start.in.RLP-Gründungsstipendium und weiterer regionaler Initiativen wie dem R56+ Award war es dem jungen Unternehmen möglich, das Angebot so schnell auszubauen, weiterzuentwickeln und so einen gesellschaftlichen Mehrwert zu leisten und negative Klimafaktoren zu reduzieren.

„Ohne das Stipendium wären wir vermutlich heute nicht da, wo wir jetzt sind. Die ersten Jahre sind für Startups unglaublich hart, und Förderungen wie diese gehören zu den effektivsten, um Gründerinnen und Gründern eine echte Chance zu geben.“

Jan Loescher, CEO der RRive GmbH

von links nach rechts:
Jan Loescher (CEO),
Felix Bonn (COO) und
Marin Althuis (CTO)
der RRive GmbH wollen
einen gesellschaftlichen
Mehrwert leisten.

Foto: RRive GmbH

Der Bewerbungszeitraum zur neuen Runde des Gründungsstipendiums Rheinland-Pfalz startet am **15. Januar 2025**. Weitere Informationen unter



oder direkt bei unserer Ansprechpartnerin:



Sonja Kern
0261 106-209
kern@koblenz.ihk.de



Mehr Informationen über die Regionalmarketinggesellschaft R56+ erhalten Sie bei unserem Projektkoordinator:



Adrian Wruck
0261 106-279
wruck@koblenz.ihk.de



ERNEUERBARE ENERGIEN: ZIELE IN GEFAHR

Rheinland-Pfalz hat ehrgeizige Klimaziele: Bis 2040 will das Land – fünf Jahre vor dem Bund – klimaneutral sein. Ein wichtiger Zwischenschritt ist, bis 2030 den Strombedarf vollständig aus erneuerbaren Energien zu decken. Windkraft und Solarenergie spielen dabei zentrale Rollen; jährlich sollen je 500 MW neu hinzukommen. Zudem sollen bis 2027 nach dem „Wind-an-Land-Gesetz“ des Bundes mindestens 1,4 % der Landesfläche für Windenergie bereitstehen – mit einer Erhöhung auf 2,2 % bis 2032. Auch hier plant Rheinland-Pfalz, diese Ziele zwei Jahre früher zu erreichen als der Bund.

Der Monitoring-Bericht der SGD Nord zeigt jedoch, dass die Realisierung dieser Ziele gegenwärtig unrealistisch ist. Zwar wurde 2023 das Flächenziel für Windenergie frühzeitig erreicht, doch ist das aktuelle Ausbau-Tempo unzureichend. Bisher stammen nur 51 % des Stroms in Rheinland-Pfalz aus erneuerbaren Quellen. Bis 2030 fehlen je nach Szenario noch 6.000 – 9.500 MW an Leistung, um den Strombedarf klimaneutral zu decken. Im Gebiet der SGD Nord müsste sich die Leistung selbst im günstigsten Fall bis 2030 verdoppeln.

Schaut man auf die Landkreise des Bezirks der IHK Koblenz, zeigt sich, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien unterschiedlich weit entwickelt ist. Landkreise mit geringem Fortschritt werden verstärkt Maßnahmen ergreifen müssen. Die IHK Koblenz sieht viele Hindernisse: Mangelnde



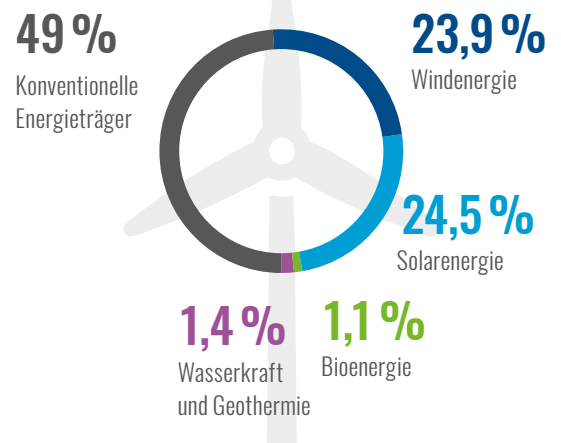
Philipp Rosdächer
0261 106-242
rosduecher@koblentz.ihk.de



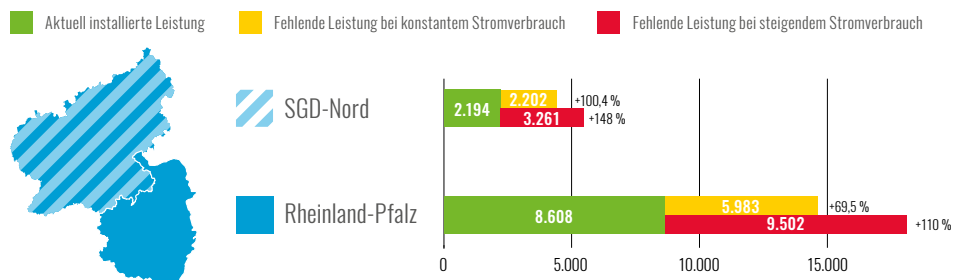
Foto: CHA – stock.adobe.com

Flächenausweisungen, langwierige Genehmigungsverfahren und lange Projektlaufzeiten bremsen die Windkraft. Bei der Solarenergie fehlen Anreize für Dach- und Freiflächen. Die IHK fordert daher schnelle, gezielte Maßnahmen wie einfachere Genehmigungen, bessere Förderung und enge Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Wirtschaft und Verwaltung. Ohne massive Anstrengungen droht die Vision einer klimaneutralen Stromversorgung bis 2030 auch weiterhin unrealistisch zu bleiben.

STROMERZEUGUNG IN RHEINLAND-PFALZ NACH ENERGIETRÄGERN 2023



FEHLENDE ERZEUGUNGSKAPAZITÄT AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN BIS 2030



POLITIK IM BLICK



Bedingt durch thematische Verschiebungen und personelle Veränderungen setzt sich das Team der Interessenvertretung neu zusammen. Als Fachleute vertreten sie mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung die wirtschaftlichen Interessen der Mitgliedsunternehmen. Dabei arbeiten sie eng mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern sowie Institutionen zusammen, um die Rahmenbedingungen für die regionale Wirtschaft aktiv zu gestalten. Durch die Vernetzung mit verschiedenen Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung sorgt das Team dafür, dass die Anliegen der Unternehmen in der Region gehört werden. Es begleitet und berät in wirtschaftspolitischen Fragestellungen, gibt Impulse für wirtschaftliche Entwicklungen und wirkt bei der Umsetzung von Gesetzgebungen mit, die für die Unternehmen relevant sind.

				
Fabian Göttlich 0261 106-214 goettlich@koblentz.ihk.de	Tanja Bauer-Huf 0261 106-338 bauer-huf@koblentz.ihk.de	Fabian Henn 0261 106-219 henn@koblentz.ihk.de	Alessandra Karagiannis 0261 106-330 karagiannis@koblentz.ihk.de	Nicole Lang 0261 106-243 lang@koblentz.ihk.de
				
				
Philipp Rosdächer 0261 106-242 rosdacher@koblentz.ihk.de	Rena Ukena 0261 106-218 ukena@koblentz.ihk.de	Caroline Weigel 0261 106-170 weigel@koblentz.ihk.de	Adrian Wruck 0261 106-279 wruck@koblentz.ihk.de	
				

Leitung: Fabian Göttlich

Fabian Göttlich ist seit 2013 für die IHK Koblenz tätig, zuerst als Regionalgeschäftsführer für den Kreis Neuwied, seit 2018 als Geschäftsführer Interessenvertretung und später auch als Regionalgeschäftsführer für die Stadt Koblenz. Damit verbunden ist auch die Betreuung einiger Netzwerke wie etwa die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz e. V. (WWA), der Verein für Standortmarketing und Tourismusförderung e. V. (Smart e. V.), der Business Improvement District Schlossstraße (BID e. V.) und die Wirtschafts-junioren Mittelrhein.

Tanja Bauer-Huf unterstützt die Hochschulprojekte rund um die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz e. V. (WWA). Als Teamassistentin ist sie ebenfalls für die R56+ Regionalmarketing GmbH & Co. KGaA tätig.

Fabian Henn ist als Referent für Regionalentwicklung, Verkehrsinfrastruktur und Planung für die Analyse wirtschaftsrelevanter Plan- und Infrastrukturvorhaben verantwortlich. Dabei setzt er sich u. a. durch Stellungnahmen für die Interessen der regionalen Wirtschaft ein.

Alessandra Karagiannis kümmert sich als Teamassistentin um allgemeine Büroarbeiten, sie unterstützt bei allen Abläufen und Arbeiten von Fabian Göttlich und des gesamten Teams.

Nicole Lang ist Teamassistentin für die Bereiche „Interessenvertretung“ und „Wirtschaftsjunioren Mittelrhein“ und kümmert sich um organisatorische Belange dieser Bereiche.

Philipp Rosdächer analysiert als Referent für Energie, Umwelt und Transformation politische Entwicklungen, erstellt Positionspapiere und vertritt die Interessen der regionalen Wirtschaft in umwelt- und energiepolitischen Fragen.

Rena Ukena steht als Referentin für Wirtschaft und Wissenschaft an der Schnittstelle zwischen Unternehmen und Hochschulen der Region. Im Fokus ihrer Arbeit liegt der Ausbau der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz.

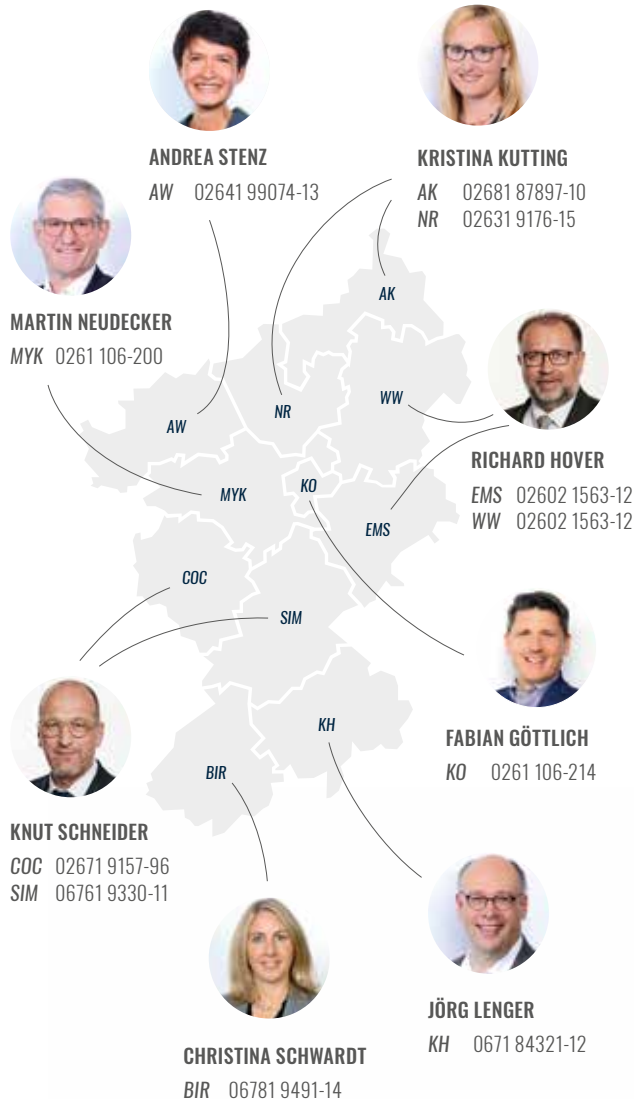
Caroline Weigel koordiniert und analysiert die IHK-Konjunkturumfragen als Basis der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung. Sie führt Unternehmensbefragungen durch und unterstützt die IHK-Arbeit mit fundierten Wirtschaftsdaten.

Adrian Wruck leitet die Projekte für die Regionalmarketinggesellschaft Region56+ und führt als Geschäftsführer die Geschäftsstellen der Wirtschaftsjunioren Rheinland-Pfalz sowie Mittelrhein.

○

EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführungen gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten Januar und Februar:



KREIS AHRWEILER

125 JAHRE

- KETTIGER THONWERKE SCHAAF & CIE. GMBH, GRAFSCHAFT

50 Jahre

- Dieter Küpper „Hotel Garni Aparthotel am Kurpark“, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Vereinigung der Benediktiner zu Maria Laach e. V., Gleees

25 Jahre

- Markus Bormann, Wehr
- Patrizio Persiani „Restaurant La Fontana“, Adenau
- Ralf Prämaßing „Bürotechnik“, Müsch
- Rene Edmund Zatryb „Autotechnik“, Bad Breisig
- Timo Schneider, Bad Breisig

10 Jahre

- BERNARDS Verwaltungs GmbH, Remagen
- Dennis Wornast „Slatereco“, Wehr
- Faez Abdo „Eurocar & Pflege“, Remagen
- Holger Wolfgang Wahl, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Manfred Unkels „Ihr Handwerker“, Sinzig
- Ralf Rudolf Klein „Autoservice“, Mayschoß

KREIS ALTENKIRCHEN

125 JAHRE

- GINSBERG FAHRZEUGBAU GMBH, DAADEN

50 Jahre

- Hans Georg Beck „Bürotechnik“, Altenkirchen

25 Jahre

- Begegnungsstätte Haus Concordia GmbH, Herdorf
- Marco Hammes Service- und Systemtechnik Cleaner Handelsvertretung e. K., Elben
- Siegfried Alt, Gebhardshain
- Thorsten Volker Panthel „Werbeagentur“, Katzwinkel

10 Jahre

- Daniel Weber „Elektroservice Weber“, Friesenhagen
- DISTECH GmbH, Kirchen
- Heinz Jürgen Neifer „reunas-workplace-safety“, Wissen
- Marion Eich „Gewandhaus“, Altenkirchen



KREIS BAD KREUZNACH

100 JAHRE

· MAYER & SOHN GMBH, BAD KREUZNACH

75 Jahre

- Walter Kaufmann Nachf. GmbH,
Bad Kreuznach

50 Jahre

- Melanie Konrad „Aral-Tankstelle“,
Waldböckelheim

25 Jahre

- Arno Josef Göller „Baggerbetrieb“,
Seibersbach
- DIESO-FAIR-MARKT GmbH & Co. KG,
Bad Kreuznach
- Jens Neumann „silberkram &
brettchenweber“, Bad Kreuznach
- Jörg Römer „Römerwelt“, Kirn
- Michael Rudolf Wingenter „Mobiler
Schweiss Service“, Münchwald
- Monika Gemmel, Merxheim
- Nicole Strottner „agentur strottner
design“, Hackenheim
- Pall Modultechnik GmbH, Bad Kreuznach
- TEKOLA Verwaltungsgesellschaft
mbH, Pfaffen-Schwabenheim

10 Jahre

- Bäderservice Barth UG, Staudernheim
- Matthias Nies, Astrid Heck „Baum
Sekt- & Weinkontor“, Hargesheim
- Michael Rampetsreiter, Stromberg
- Rainer Fröhlich „EDV Beratungen“,
Frei-Laubersheim
- Sascha Bronnenkant „Restaurant &
Whiskymuseum“, Kirn
- Soo sauber GmbH, Bad Kreuznach

KREIS BIRKENFELD

125 JAHRE

· LUDWIG MILDENBERGER SÖHNE E. K. INH. HANNELORE BERNARD, IDAR-OBERSTEIN

25 Jahre

- Andreas Wögerbauer, Regina
Wögerbauer GbR, Idar-Oberstein
- Hans-Dieter Dahlheimer, Bruchweiler

10 Jahre

- medheads it GmbH, Bruchweiler
- Tobias Spiess, Idar-Oberstein

KREIS COCHEM-ZELL

25 Jahre

- Architekturbüro Okfen und
Schneiders GmbH, Kaisersesch
- Christoph Kälker, Bad Bertrich

10 Jahre

- Hotel-Restaurant „Zur Marienburg“ KG,
Pünderich
- Irmgard Klasen „Tulpia“, Landkern
- Olga Valentinovna Mueller, Cochem

STADT KOBLENZ

75 Jahre

- Höhne GmbH, Koblenz
- Peter Höhne OHG, Koblenz

25 Jahre

- Bernd Naunheim
„Oefjen's Computerservice“, Koblenz
- Raffaele Rizzuti, Koblenz

10 Jahre

- Angela Damm „TeamBuilding“, Koblenz
- Anne Cathrin Krämer, Koblenz
- Burg Pyrmont UG (haftungs-
beschränkt) & Co. KG, Koblenz
- Christa Maria Greis, Koblenz
- Florian Mario Scherf, Koblenz
- Marion Maria Klapper „mmk-cambio“,
Koblenz
- Mona Overturf „online-plast“, Koblenz
- Ralf Schäfer „Veranstaltungstechnik“,
Koblenz
- Versicherungsbüro Smolarek e. K.,
Koblenz

KREIS MAYEN-KOBLENZ

25 Jahre

- Andrea Susanne Neisius „Maschinen-
u. Stahlhandel“, Koblenz-Gondorf
- Christian Andreas Kusenbach
„Softwareentwicklung“, Mendig
- Eckhard Wolf, Thür
- Fred Wolfgang Näckel, Ettringen
- Hans-Peter Nürnberg, Sankt Johann
- Jürgen Walter Geromont, Plaidt
- Klaus-Jürgen Schulz „Immobilien
u. Hausverwaltung“, Andernach
- Mega Polster GmbH, Mülheim-Kärlich
- Thomas Anton Bach „tab-consult IT
Beratung“, Nachtsheim

10 Jahre

- André Steven Quendler-Schäfer,
Kaltenengers
- Dirk Fischer, Dieblich
- Frank Horst Friedland „Garten- und
Landschaftsbau“, Andernach
- Heinz Herbert Ney, Andernach
- Horst Gerhard Bachmeier, Bendorf
- Jütte Verwaltungs-GmbH, Baar
- Landschaftspflege Jütte GmbH & Co.
KG, Baar
- Marion Frischauf-Bullinger
„Woll-Laden Wolke 17“, Nörtershausen
- Marius Giwer, Michael Weber,
„RemmiDemmiBoys“, Mayen
- PureLoX Solutions GmbH,
Koblenz-Gondorf
- Tanja Haupt „Tanja's Blömche“,
Bendorf

KREIS NEUWIED

100 JAHRE

· ANTON BAHLES GMBH & CO. KG, KASBACH-OHLENBERG

75 Jahre

- Horst Johann Kasakowsky, Roßbach

25 Jahre

- Christian Karl Hecken, Windhagen
- Heike Müller „Fit im Verkauf“,
Windhagen
- HUFA INTERNATIONAL e. K. ENGINEE-
RING & CONSULTING, Rheinbreitbach
- Informatik Team GmbH, Neuwied
- Marc Oliver Müller, Hümmerich
- Stefan Stotz, Großmaischied
- VISAM GmbH, Neuwied

10 Jahre

- Daniela Andreis-Renner,
Kasbach-Ohlenberg
- Marion Malinka, St. Katharinen
- Peter Tillmann, Unkel
- ProtACT GmbH, Dernbach
- SpinDesk UG (haftungsbeschränkt),
Neuwied
- WWB Holding GmbH, Oberraden

RHEIN-HUNSÜCK-KREIS

125 JAHRE

· WILHELM HELMUT WAGNER, ST. GOAR

25 Jahre

- Joachim Weinand, Boppard
- Thomas Bernd „Transporte“,
Gondershausen
- Torben Oliver Klingel
„Torben-Klingel.de“, Beltheim

10 Jahre

- Matthias Josef Haase „Büro
Haase - die Büroprofis“, Rheinböllen
- Stefan Wölwer, Halsenbach
- Timo Ketzer „Forst- und Garten-
arbeiten“, Oberwesel



RHEIN-LAHN-KREIS

100 JAHRE

- PFARRHOFEN LIKÖRMANUFAKTUR
INHABERIN FRAU ANGELIKA
DREIS, NASTÄTTEN

75 Jahre

- SWARCO LIMBURGER LACKFABRIK
GmbH, Diez

50 Jahre

- Henatherm Luft- und Wärmetechnik
GmbH, Nastätten
- Otto Singhof GmbH & Co. KG
Automobile, Nastätten
- Roswitha Helene Gans-Fischer
„Gasthaus Zur Krone“, Nastätten

25 Jahre

- Alessandra Fois „Systemisches
Coaching“, Berghausen
- Anette Hildegard Hartlich, Lahnstein
- PCplus Service & Support GmbH,
Niederneisen

10 Jahre

- Matthias Jens Englert, Nastätten
- Patrick Pabst „Bausachverständigenbüro“, Klingelbach
- Tameri Sagdic „Versicherungsmakler“, Lahnstein
- Tim Riester, Dahlheim

WESTERWALDKREIS

225 JAHRE

- AUGUST KILBURG & SÖHNE INH.
STEPHAN KILBURG E. K.,
RANSBACH-BAUMBACH

50 Jahre

- Achim Gelhard, Ransbach-Baumbach
- Wolfgang Klenk GmbH & Co. KG
Buch- und Zeitschriftenverlag, Meudt

25 Jahre

- AIS Managementgesellschaft für Industrie-, Sport- und Freizeithallenbau mbH., Hattert
- Andre Joraschek „Majo Mobiles Hundestudio“, Alsbach
- Jörg Wengenroth, Gemünden
- Jürgen Seiler „Graviertechnik“, Limbach
- Karl Walter Scheike, Berod bei Wallmerod
- Michael Willwacher „WiWa Musik“, Zehnhausen bei Rennerod
- Sigrid Stoffels „Catering & Service“, Ransbach-Baumbach
- Susanne Kehl, Wahlrod
- Sven Carsten Licht „Versicherungsmakler“, Willingen
- systemceram GmbH & Co. KG, Siershahn
- Thomas Christian „Fleischermeister“, Stockum-Püschchen

10 Jahre

- Bender & Bender Immobilien Gruppe GmbH, Montabaur
- Dirk Bach „womo-rent24“, Görgeshausen
- Fitness Now Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Westerburg
- Franziska von Ehrenstein „Dienstleistungen“, Nister-Möhrendorf
- Heinz Peter Giesen, Hattert
- Ilona Elzbieta Zachniewicz „Alt Wirges“, Wirges
- Jana Bleich „Fotografien“, Winkelbach
- Johann Heck, Westerburg
- Maik Rosenkranz, Streithausen
- Markus Gerstenberg, Roßbach
- Roland Pitton „Beratung“, Rennerod
- Sascha Mehlmann „Tierphysiotherapie & Tierheilpraxis“, Wirscheid
- Sebastian Benner, Nistertal
- Stefan Molter „Smartline Design“, Heiligenroth

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT FÜR JANUAR UND FEBRUAR

eUZ – Webtalk – Praxistipps

ONLINE | 08.01.2025 | 09:30 – 09:50 Uhr 4611934

Sachverständigenwesen in der Schmuck- und Edelsteinbranche

Idar-Oberstein | 17.01.2025 | 10:00 – 12:00 Uhr 6349130

eUZ – Webtalk – Praxistipps

ONLINE | 22.01.2025 | 09:30 – 09:50 Uhr 4611934

Steuerliche Änderungen zum Jahreswechsel 2024/2025

ONLINE | 23.01.2025 | 16:00 – 17:30 Uhr 6335714

Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2024/2025

Bad Kreuznach | 24.01.2025 | 8:30 – 13:00 Uhr 6268768

Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2024/2025

ONLINE | 06.02.2025 | 8:30 – 13:00 Uhr 6268768

Beratungstage – gewerbliche Schutzrechte

Koblenz | 19.02.2025 5275970

Workshop „Verbraucherschutz vor: Die neue Produktsicherheitsverordnung (EU) 2023/988“

Koblenz | 27.02.2025 | 13:00 – 17:00 Uhr 6294752

Rechtsanwaltsprechstage

Koblenz (05.02.) 4939648

Steuerberatersprechstage

4951008
Bad Kreuznach (12.02.) | Koblenz (13.12.) | Montabaur (21.01.)
Neuwied (30.01.) | Simmern (03.01.)

Basisseminare für Existenzgründer

2575
ONLINE (17.01. | 13.02.) | Altenkirchen (20.02.) | Andernach (23.01.)
Bad Kreuznach (19.02.) | Idar-Oberstein (07.01.)
Koblenz (07.01. | 06.02.) | Montabaur (20.02.) | Neuwied (21.01.)

WELCOME@IHK!

INFORMIEREN. NETZWERKEN. ERFOLGREICH STARTEN.

Am 18. März laden wir Sie ab 16:30 Uhr zu unserem Welcome Event ein. Eine Veranstaltung speziell für neue Mitglieder – aber offen für alle. Wenn Sie uns also schon immer einmal persönlich kennenlernen wollten, sind Sie hier genau richtig! Highlight des Programms ist eine inspirierende Keynote von Godi Hitschler, bekannt aus dem SAT1-Frühstücksfernsehen, zum Thema „Marathon Selbstständigkeit: Wer hat den längsten Atem?“. Zudem erwarten Sie Einblicke in unsere IHK-Arbeit, Workshops zu Themen wie Kundengewinnung, Marketing, Digitalisierung, Fördermittel und Rechtsthemen sowie die Gelegenheit für den Austausch untereinander. Machen Sie den ersten Schritt in ein starkes Netzwerk! Details zur Veranstaltung und die Möglichkeit zur kostenlosen Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite unter: ihk.de/koblenz/welcome



Foto: Nico Elino – stock.adobe.com



Dienstag,
18. März 2025
ab 16:30 Uhr
IHK Koblenz



Donnerstag, 27. Februar 2025
13:00 – 17:00 Uhr
IHK Koblenz



Alle Veranstaltungen
und weitere
Informationen finden
Sie in unserer
Veranstaltungs-
datenbank:
[www.ihk.de/koblenz/
veranstaltungen](https://www.ihk.de/koblenz/veranstaltungen)



ab Mai 2025
Bewerbungsfrist: 24. März 2025
wechselnde Veranstaltungsorte



VERBRAUCHERSCHUTZ VOR: DIE NEUE PRODUKTSICHERHEITSVERORDNUNG

Nach einer Übergangszeit von 18 Monaten ist die neue Verordnung über die Produktsicherheit 2023/988 (General Product Safety Regulation-GPSR) am 13.12.2024 in Kraft getreten. In unserem **Workshop** zeigen wir, was auf die Akteure zukommt und beachtet oder aktiv umgesetzt werden muss. Referent Jörg Ertelt, Berater und Trainer auf dem Gebiet der Product Compliance, geht unter anderem auf diese Themen ein:

- Welche Produkte sind im Anwendungsbereich und welche nicht?
- Übersicht über die Vormarkt- und Nachmarktpflichten
- Einfuhr von Produkten aus Drittstaaten: Was gilt es zu beachten?
- Safety Gate und Safety Business Gate
- Schock für Shop-Betreiber: Die neuen Regelungen für Fernabsatz
- Sanktionen

CROSS MENTORING VON FRAUEN FÜR FRAUEN

Bis zum 24. März 2025 können sich interessierte Frauen als Mentee oder Mentorin für das Cross-Mentoring-Programm 2025 bewerben. Das Programm richtet sich an weibliche Talente in verschiedenen beruflichen Phasen und fördert den Austausch zwischen erfahrenen Frauen und aufstrebenden Nachwuchskräften. Es bietet eine einzigartige Möglichkeit, Wissen zu teilen, voneinander zu lernen und die berufliche Zukunft aktiv zu gestalten. Beide Parteien profitieren nicht nur vom Austausch, sondern auch durch persönliche Weiterentwicklung und dem Aufbau eines unterstützenden Frauennetzwerks. Voraussetzung ist, dass sowohl Mentorinnen als auch Mentees im IHK-Bezirk Koblenz tätig sind. Das eigentliche Cross-Mentoring-Programm startet im Mai 2025 und zielt darauf ab, die berufliche Entwicklung von Frauen zu fördern und zugleich die Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen Unternehmen und Branchen in unserer Region zu stärken.

18. März 2025
16:30 Uhr
in Koblenz 😊

Welcome

INFORMIEREN. NETZWERKEN. ERFOLGREICH STARTEN.

JETZT
ANMELDEN!

